177/210 1762 Januar 30.

Gedruckte «Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung»

D Ausgabe Nr. 9 vom 30. Januar 1762.[1]

MARS IRENE

Ich schliesse Ich schliesse zu.

Janus Tempel.

Num. 9.

Post- und Ordinari Schaffhauser Samstags-Zeitung.

Vom 30. Jenner, 1762.

Wien, vom 23. Jenner.

Vorgestern hat ein Courier aus Petersburg die traurige Nachricht überbracht, daß Ihro Maj. die Rußische Kayserin, nach einer Unpäßlichkeit von 14. Tagen, ohnerachtet man zur Wiederaufkunft die beste Hofnung geschöpfet, den 5. dieses Monats dieses Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt haben. Se. Kayserl. Hoheit der Groß-Fürst, als Thronfolger des Rußischen Reichs, sind hierauf alsofort unter dem Nahmen Peter III. zum Kayser aller Reussen ausgeruffen worden und haben die Regierung, ohne in dem Ministerio einige Veränderung zu machen, würcklich angetretten, wozu die fremden Bottschaftere und Gesandte Sr. Rußisch-Kayserlichen Maj. dem neuen Monarchen, ihre Glückwünsche bereits abgestattet hätten. Die verstorbene Kayserin, Elisabetha Petrowna, war eine Tochter Czaar Peter I., gebohren den 29. December 1709. und wurde auf den Rußis. Thron erhoben, und zur Kayserin ausgeruffen, den 6. December 1741. Der neue Monarch, Peter III. ist ein gebohrner Herzog von Hollstein-Gottorp, gebohren den 21. Hornung 1728., und den 18. November 1742. wurde er zum Groß-Fürsten von Rußland und zum Kayserlichen Thronfolger erkläret. Seine Gemahlin, die nunmehrige Kayserin Catharina, ist eine gebohrne Prinzeßin von Anhalt-Zerbst und hat mit dem neuen Kayser sich vermählet, den 1. September 1745. Der Courier, welcher die traurige Zeitung von dem Absterben der Rußischen Kayserin überbracht, hat, des üblen Wetters ohnerachtet, die Reise von Petersburg hieher in 11. Tagen gemachet, und ist noch am Donnerstag weiter naher Paris abgegangen. Von hier sind auch verschiedene Couriers an andere Höfe abgefertiget worden. Man wil sagen, daß alle dahier und an andern Höfen sich befindliche Rußische Cavaliers, bis an die ordinari Herrn Bottschaftere, Gesandte und zu Felde stehende Herrn Generals, naher Petersburg sollen beruffen werden. Die allhier sich aufhaltende Rußische Herrn Cavalliers haben indessen schon vorgestern für den neuen Kayser bey dem hier residirenden Rußischen Kayserl. Herrn Bottschafter, Fürsten von Gallizin, den Eyd der Treue abgeleget.

Prag, vom 17. Jenner.

Nach denen neuesten Briefen aus Schlesien, streifen unsere leichten Truppen bis über Lissa, und die Preußischen Vor-Truppen stehen eine halbe Stunde herwärts von Breßlau. 2. Infanterie- und 3. Cavallerie-Regimenter sind von unserer Armee zur Bedeckung des Antheils in Ober-Schlesien abgeschickt worden, wovon das Regiment Marschall bereits in Zuckmantel eingeruckt ist. In Grotgau ligt eine Preußische Frey-Parthey, und in denen nahe ligenden Ortschaften bis Breßlau sind überal feindliche Truppen. Der König ist noch immer in Breßlau. Die feindliche schwere Artillerie stehet bey Michelau, und viele feindliche Völcker sind über die Oder gegen die Pohlnische Gränzen gegangen. Man weiß noch nicht, ob diese zur Bedeckung der aus Pohlen kommenden Unterhaltungs-Mitteln allein dahin gezogen, oder ob sie sich weiter hinunter verfügen werden. Die Nachrichten aus Ober- und Nieder-Schlesien geben, daß der Mangel des Getreides sich so starck äusserte, wie auch in denen Gebürg-Stätten dessen Preiß so hoch steige, daß da dermahlen in Böhmen um Prag herum ein Strich Korn vor 2. fl. 30. kr. gar wohl zu haben ist, in Schlesien solches auf 9. fl. zu stehen kommt, woran aber das schlechte Geld den grösten Antheil hat.

Ein anders, vom 23. Jenner.

Die heutige Post aus Dreßden hat die zuverläßige Nachricht mitgebracht, daß vorgestern den 21. der Hr. General, Baron von Ried, unweit der Kazenhäuser, die Preussen überfallen, 2. Staabs, 20. andere Officiers, item 600. Mann, theils Fuß-Volck, theils Reu-

[1] Vgl. Blaser/Schweizer Presse 785.

AH 177, Bl. 487-488.